Tageszeitung, 11./12. Mai 2002

Südtiroler Nachwuchsforscher

In den Räumlichkeiten der Europäischen Akademie fand gestern die Prämierung des ersten Wettbewerbs „Südtiroler Jugend forscht" zum Thema Licht statt. Den Hauptgewinn von 3.000 Euro strich eine Klasse der Gewerbeoberschule Bruneck ein.

Die siegerelchen Gewerbeoberschüler: Wie man aus Algen Energie macht

VON MATTHIAS MAYR

„Erfindergeist und Kreativität waren gefragt", erklärt Ute Duregger von der Europäischen Akademie. Vierhundert Ober- und Berufsschüler machten sich Gedanken um naturwissenschaftliche, künstlerische und sozialwissenschaftliche Aspekte zum Thema „Licht". „Sie sollten etwas Nochnie-da-gewesenes schaffen", so Duregger. Bei der EURAC möchte man den „natürlichen, spielerischen Umgang mit Forschung" bei den Jugendlichen gezielt fördern.

EURAC-Direktor Stephan Ortner stellte den Wettbewerb, die erste offizielle Veranstaltung im neuen Gebäude der EURAC, kurz vor. „Der Wettbewerb wurde erstmals vor 36 Jahren in Deutschland ausgetragen, und nun zum ersten Mal auch bei uns. Wir wollen uns damit auch als Land zeigen, das auf Wissenschaft und Technik setzt, .weil Südtirol ja sonst keine ‚so große Forschungstradition hat. Die Resonanz hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen, es haben sich 45 Schulen angemeldet und es sind dann auch 35 Projekte eingegangen", so Ortner. Die Jury sprach dann auch von einer „hohen Qualität" der Projekte.

Für den Wettbewerb kooperierte man mit der bank4fun und der Firma Sequenza, Unterstützung kam auch vonseiten der deutschen, italienischen und ladinischen Schulämter und der Pädagogischen Institute.

Sieger des Wettbewerbs wurde die Klasse 3B der Gewerbeoberschule Bruneck mit dem Projekt „Licht: Quelle des Lebens", das die Möglichkeit aufzeigt, „Energie in ausreichender Menge nahezu kostenlos herzustellen", wie es in der Begründung der Jury heißt. Das Projekt basiert auf der Idee, den Pflanzen gleich, Energie durch Photosynthese aus Sonnenlicht zu gewinnen. Dabei bedient man sich einiger Algen- und Bakterienarten, die bei der Photosynthese Wasserstoff produzieren. Wasserstoffist ein sauberer Energieträger: Lässt man ihn mit Sauerstoff oxidieren, wird Energie freigesetzt und als „Abgas" entsteht lediglich Wasser. Mit ihrem „Biowasserstoffreaktor" konnten die Schüler Spannungen von bis zu sechs Volt generieren.

Platz zwei belegte das Theaterstück „Schein oder nicht Schein" der Klasse 4B des Humanistischen Gymnasiums „Beda Weber" von Meran. Während die Schüler ihre selbstgeschriebenen Texte vorlesen, zeigen sie dem Zuschauer eine Reihe von optischen Täuschungen mit Hilfe von UV-Licht, Scheinwerfern und Tageslichtprojektoren.

Platz 3 ging an die 4. Klasse Rainerum für ein Projekt zur Entstehung und Variation von Farben, Platz 4 an die Klasse 3B Handelsoberschule Bozen, die mit Hilfe von Sonnenlicht kochte. Den fünften Platz teilen sich die Klasse 4BS des Realgymnasiums Brixen und die 3. Klasse der Berufsschule für Grafik. Die Schüler des Realgymnasiums machten eine Untersuchung über Farbenblindheit, die Berufsschüler experimentierten mit Lichtreflexionen.